

queri, *Item solet queri*²⁶¹). Die Lösung wird oft mit *Ad quod respondetur*²⁶²), *In quo dicendum*²⁶³), *Sic solvitur*²⁶⁴) oder ausdrücklich mit *Responsio*²⁶⁵) oder *Solutio*²⁶⁶) eingeleitet. Einwände werden mit *Sed sciendum*²⁶⁷) oder mit *Contra*²⁶⁸) begonnen. Verschiedene Schulmeinungen werden jeweils unter einem *Alii enim dicunt*²⁶⁹) zusammengefaßt. Auch finden sich Stücke, die sich die Aufgabe stellen, zwei oder mehrere Vätersätze zu konkordieren; dann heißt es ausdrücklich: *Nota duo contraria* oder *Quomodo hec non sint contraria, sic videndum est*²⁷⁰). Oder es wird eine einzelne Väterstelle, die auf den ersten Blick der fides zu widersprechen scheint, mit dieser ausgeglichen²⁷¹). Auch wird eine vorsichtige Auslegung der Heiligen Schrift angeraten, damit ihre wahre Bedeutung erkannt wird²⁷²). Vereinzelt finden sich schon Probleme behandelt, wie sie für eine bestimmte Art und Entartung der Scholastik als typisch gelten und die einen auf Anschauung bedachten Rationalismus belegen, wie die Frage, ob die Haare und Nägel auch nach der leiblichen Auferstehung weiterwüchsen²⁷³).

Eher als mit dieser Art der Darstellung des christlichen Glaubens zeigen sich Ähnlichkeiten des Liber contra Wolfelmum mit dem Elucidarium des Honorius Augustodunensis. Zwar ist dieses Werk als Frage- und

²⁶¹) Vgl. dazu das Initienverzeichnis bei Lottin 5 bes. S. 457.

²⁶²) Z. B. Nr. 138 (ed. Lottin 5 S. 106 Z. 5 und 9); Nr. 170 (ebd. S. 124 Z. 3); Nr. 220 (ebd. S. 139 Z. 7); Nr. 243 (ebd. S. 200 Z. 3); Nr. 252 (ebd. S. 205 Z. 7); Nr. 256 (ebd. S. 207 Z. 3); Nr. 275 (ebd. S. 219 Z. 2).

²⁶³) Z. B. Nr. 44 (ebd. S. 40 Z. 3); Nr. 76 (ebd. S. 66 Z. 9 f.); Nr. 82 (ebd. S. 70 Z. 22); Nr. 85 (ebd. S. 74 Z. 23); Nr. 113 (ebd. S. 90 Z. 89); Nr. 131 (ebd. S. 103 Z. 30); Nr. 267 (ebd. S. 215 Z. 5).

²⁶⁴) Nr. 45 (ebd. S. 41 Z. 24); Nr. 36 (ebd. S. 36 Z. 17); Nr. 138 (ebd. S. 107 Z. 11).

²⁶⁵) Z. B. Nr. 60 (ebd. S. 54 Z. 1); Nr. 74 (ebd. S. 65 Z. 2); Nr. 118 (ebd. S. 96 Z. 4); Nr. 222 (ebd. S. 140 Z. 3); Nr. 263 (ebd. S. 214 Z. 3).

²⁶⁶) Nr. 43 (ebd. S. 39 Z. 71); Nr. 150 (ebd. S. 114 Z. 5).

²⁶⁷) Z. B. Nr. 113 (ebd. S. 89 Z. 17 und 34).

²⁶⁸) Z. B. Nr. 150 (ebd. S. 114 Z. 14).

²⁶⁹) Z. B. Nr. 131 (ebd. S. 103 Z. 1); Nr. 137 (ebd. S. 106 Z. 7 und 21).

²⁷⁰) Nr. 67 (ebd. S. 58); Nr. 66 (ebd. S. 57).

²⁷¹) Nr. 64 (ebd. S. 56 f.).

²⁷²) Vgl. den Brief Anselms von Laon an den Abt von St. Lorenz in Lüttich: *Plena est divina pagina huiusmodi locutionibus, quas nullus subitaneus debet sinistre accipere, sed cum diligentia prudenter intelligere* (ed. Lottin 5 S. 176 Z. 44 ff.); s. u. S. 140 f.

²⁷³) Nr. 530 (ed. Lottin 5 S. 396 bes. Z. 120); vgl. auch Nr. 498—500 (ebd. S. 320 ff.).